

# IGEL



Informationen aus der **Gemeinde Embach Lend**

113. Ausgabe, Dezember 2024

## Ein frostiger Winter

Blick von Gigerach in Richtung Bruderau (Foto: Herbert Piberger)

Impressum  
Medieninhaber:  
SPÖ Salzburg  
(Ortsorganisation Lend-Embach)  
Wartelsteinstr. 1, 5020 Salzburg  
salzburg.spoe.at

Redaktion  
Team für Lend-Embach  
5651 Lend 43  
office@team-lendembach.at

Layout  
Horst Egger, MA, MA

Druck  
PRINT ZELL GmbH

Bankverbindung  
Salzburger Sparkasse  
Geschäftsstelle Lend,  
IBAN: AT89 2040 4075 0837 0173  
BIC: SBGSAT2SXXX

Offenlegung nach § 25  
Mediengesetz:  
Kostenlose SPÖ -  
Orts- Informationszeitung.

Ziel der Berichterstattung ist die  
Information der einheimischen  
Bevölkerung über das  
Ortsgeschehen.

In dieser Ausgabe haben mitgewirkt:

Michaela Höfelsauer  
Sandra Moosbrugger  
Carolina Persterer  
Thomas Persterer  
Jörg Zaglmayr  
Gabi Unger  
Martin Landauer  
Barbara Möslinger  
Horst Egger

100 x IGEL  
finden Sie unter:

[www.team-lendembach.at](http://www.team-lendembach.at)



Weihnachten in Lend-Embach

Zeit für Gemeinschaft  
und Dankbarkeit

**Liebe Leserinnen, liebe Leser,**

die Adventszeit hat begonnen und überall in unserer Gemeinde kehrt weihnachtliche Stimmung ein. Häuser und Straßen erstrahlen im festlichen Glanz, der Duft von Tannenzweigen und frisch gebackenen Keksen liegt in der Luft, und wir alle spüren: Das Jahr neigt sich dem Ende zu. Es ist die Zeit innezuhalten, auf das Vergangene zu blicken und trotz aller negativen Nachrichten mit Zuversicht in die Zukunft zu schauen.

2024 war ein Jahr voller Herausforderungen, aber auch voller gemeinsamer Erlebnisse und wertvoller Momente. Ob bei Festen, Veranstaltungen oder einfach im täglichen Miteinander – die Stärke unserer Dorf- und Ortsgemeinschaft hat sich auch heuer wieder eindrucksvoll gezeigt. Besonders schön ist es, zu sehen, wie viele Menschen sich ehrenamtlich engagieren, Ideen einbringen und unsere Gemeinde mit Leben füllen. Jeder einzelne von euch ist ein Teil davon und dafür gebührt euch, der gesamten Bevölkerung, ein großes Dankeschön.

Die Weihnachtszeit lädt uns ein, den Wert von Zusammenhalt und Dankbarkeit besonders zu schätzen. Es ist eine Zeit, in der wir nicht nur an uns selbst, sondern auch an andere denken sollten. Viele von uns genießen die Festtage mit Familie und Freunden, doch nicht jeder hat dieses Glück. Lasst uns einander beistehen, ein offenes Ohr haben und vielleicht auch einem Nachbarn, einer Nachbarin oder einem Mitmenschen ein Lächeln schenken, der es besonders braucht.

Wir hoffen, mit der 113. Ausgabe unseres IGEL's ebenso einen kleinen Beitrag für die positive Entwicklung unserer beiden Ortsteile beizutragen – gute Unterhaltung beim Lesen.

In diesem Sinne wünschen wir euch allen ein gesegnetes Weihnachtsfest voller Respekt, Freude und Zufriedenheit. Möge das neue Jahr Gesundheit, Glück und viele schöne gemeinsame Stunden mit sich bringen.

*Horst Egger*

Ortspartei- und Fraktionsvorsitzender

**FRÖHLICHE  
WEIHNACHTEN**  
& ein gutes neues Jahr



Liebe Leserin, lieber Leser,  
liebe LenderInnen und EmbacherInnen,



## Zukunft geht nicht alleine

Auf der Gemeinde befassen wir uns nicht nur mit aktuellen Anliegen, sondern planen natürlich auch die Zukunft von Lend und Embach. Mittlerweile ist wohl jedem in diesem Land klar, dass die nächsten Jahre generell, aber vor allem für uns Gemeinden sehr herausfordernd werden. Die Wirtschaft schwächelt, die Einnahmen der Gemeinden stagnieren, während die Kosten, die wir zu tragen haben, massiv ansteigen. Wir werden uns immer mehr auf unsere Pflichtaufgaben beschränken und Spezialprojekte sowie Wünsche verschieben müssen. Es gibt einen Topf mit Geld, den wir in Lend und Embach hervorragend verwalten. Sogar in diesen schwierigen Zeiten können wir die laufenden Ausgaben abdecken. Gleichzeitig würden die Wünsche, Forderungen und Einzelansichten diesen Topf schnell leeren. Die kommenden Jahre werden Zusammenhalt und Verständnis erfordern. Ein Zusammenhalt von Politik, Gemeinde und Bevölkerung wird immer wichtiger. Dazu gehören Toleranz und vor allem Respekt. Werte, die anscheinend in letzter Zeit ein wenig abhanden gekommen sind.

## Jedermann – im Großen und Kleinen

Respekt beginnt im Kleinen: Böse Mails schreiben, die unter die Gürtellinie gehen, bevor man persönlich mit jemandem gesprochen hat, um nachzufragen, warum und wieso etwas passiert. Gesetze, die wir als Behörde einzuhalten haben, werden ignoriert, werden als idiotisch beschimpft und der Unmut wird zu jeder Gelegenheit und an jedem Ort ausgesprochen. Die Mitarbeiter beim Recyclinghof (einem Service der Bevölkerung gegenüber, die zwar kostenintensiv aber zum Wohle aller Gemeindebürger:innen eingeführt worden ist) wird stetig kritisiert, Seniorenheim und Kinderbetreuung, die uns finanziell alles abverlangen, sind nie gut genug und vieles mehr.

Die Aufgabe der Gemeinde ist es das Wohl der gesamten Bevölkerung in den Vordergrund zu stellen und gesetzliche Rahmenbedingungen einzuhalten und nicht nur die Forderungen einzelner Gruppen oder Personen. Es ist einfacher zu urteilen und zu verurteilen sowie zu schimpfen und zu nörgeln, als miteinander zu sprechen und auch andere Meinungen zu akzeptieren. Hier braucht es nun uns alle: **Respekt muss positiv gelebt werden und das fängt bei den Kleinsten an.** Wir Erwachsenen sind das Vorbild für unsere Kinder. Freundlichkeit im Alltag, zuhören, persönliche Gespräche, konstruktive Diskussionen, sich auch einmal zurücknehmen – dies alles wird entscheiden, wie eine Gemeinschaft, eine Gemeinde, Vereine aber auch Einzelne in die Zukunft gehen.

Wir wollen als Gemeinde stabil bleiben, wir wollen unabhängig bleiben, wir wollen weiter unsere Vereine unterstützen können, unsere Zufriedenheit leben, wir wollen wertigen Umgang und vor allem respektvolles Miteinander. Wir wollen Sicherheit und Gesundheit! Schaut daher auf euch und schaut auf eure Gemeinde, wir haben nur uns.

In diesem Sinne wünsche ich euch von Herzen ein erfülltes, gesundes Weihnachtsfest. Auf ein gutes, erfolgreiches, positives 2025 – wir als Gemeinde sind für euch da: in jeder Lebenslage!

**Eure Bürgermeisterin**

*Michaela Höfelsauer*



**Liebe Lenderinnen, liebe Lender,  
liebe Embacherinnen, liebe Embacher!**

Intensiv bemühen wir uns auf dem Amt alles umzusetzen, was uns an Gesetzen und Vorschriften sowie Investitionen aufgetragen wird. Unsere Aufgaben, wie Wasserversorgung, Kanal, Müll, Gebühren, Straßen, Kinderbetreuung, Feuerwehren, Seniorenheim, Wahlen und vieles mehr meistern wir ebenfalls. Gleichzeitig sind wir stets bemüht, für die Bürger da zu sein. Wir nehmen alles auf und es wird auch umgesetzt, bitte jedoch Schritt für Schritt. Auch beim Arzt gibt es Notfälle, schwierige Fälle und Unvorhersehbares, das vorgezogen werden muss. Trotzdem konnten wir auch die letzten Monate im Jahr trotz vieler Reparaturen und unvorhergesehener Einmaligkeit wieder vieles verändern.

### **Neue Brücken – neuer Mitarbeiter**

Herzlich willkommen im Team des Bauhofs, lieber Andi Rieser aus Lend. Gemeinsam mit seinem Kollegen Peter Herzog wurden die beiden Brücken in Embach einmal in Richtung Kirche und einmal hinter der Raika komplett neu gemacht. Andreas ist gelernter Zimmerer und Peter gelernter Tischler und sie werden in Zukunft einige Neuerungen an Zäunen, Geländern, Bänken, etc. in der Gemeinde vornehmen. Die Brücke zum Geistlichen Zentrum war bereits sehr marod, die Brücke hinter der Raika bereits gesperrt. Letztere ist aber besonders wichtig, da sich hier die Löschwasserversorgung für den Ortskern befindet.



*Die neue Brücke Richtung Geistliches Zentrum.*



*Beim Bau der neuen Brücken war der ganze Bauhof im Einsatz. Verantwortlich für den Bau waren aber Peter Herzog und Andreas Rieser vom Bauhof. Tolle Arbeit!*



*Die neue Brücke unterhalb der Volksschule Embach.*

### **Termine-Sitzung – für unser Vereinsleben**

Seit 15 Jahren plant, organisiert und wickelt GV Horst Egger die Termine-Sitzung ab. Sie findet jeweils einmal im Jahr in Embach und das nächste Jahr in Lend statt. Dieses Jahr hat man deutlich gesehen, dass die Termine immer mehr werden und ohne eine gute Organisation hier ein Durcheinander entstehen würde. Ich danke Horst Egger, aber auch allen Vereins- und Körperschaftsvorständen, die sich die Mühe machen zu kommen und mitzuwirken.

Dies gilt als Wertigkeit dieser Einrichtung der Gemeinde, die wir als Service für unsere Vereine sehen.

In diesem Zuge möchte ich mich persönlich als Bürgermeisterin für die gute Zusammenarbeit mit all unseren Vereinen bedanken. Wir stehen als Gemeinde zu und hinter euch und unterstützen selbstverständlich, wo wir können. Es freut mich immer wieder, wenn ich persönlich oder schriftlich zu Jahreshauptversammlungen und Veranstaltungen eingeladen werde, auch dies zeugt von Wertschätzung der Gemeinde und dem Amt des Bürgermeisters gegenüber.



Die Termine-Sitzung ist wichtig zum Koordinieren der Veranstaltungen in den beiden Ortsteilen.

### Markierungen und andere Erneuerungsarbeiten

Laufend werden notwendige Erneuerungsarbeiten fertig gestellt. (Dies war 2024 eine sehr große Herausforderung, da uns die Naturkatastrophen mit Reparaturkosten bis fast 100.000,00 € schwer getroffen haben.) So wurde mit Markierungsarbeiten in Lend und Embach begonnen, und einige Grabungen aufgrund defekter Kabel, wie in der Sonnseite oder in Gigerach konnten ebenfalls behoben werden.



Markierungsarbeiten bei den Parkplätzen.

### Ortsverschönerung und Parksituation

Sowohl in Embach als auch in Lend wird Parkplatz immer knapper. Vor einigen Jahren war dies noch kein oder fast kein Problem, nun wird es zum ständigen Thema. Die Gemeinde wird sich 2025 mit einer sogenannten „Parkraumbewirtschaftung“ im gesamten Gemeindegebiet befassen. Obwohl wir dies nur im öffentlichen Raum steuern können, werden natürlich auch Betroffene, Grundbesitzer, etc. dazu eingeladen. Danke auch für die Anregungen, die wir täglich erhalten, sie werden im Konzept durchgedacht werden. In diesem Zuge ist auch eine Verschönerung der Ortseinfahrt Gigerach und Embach „Süd“ geplant.



Fritz Füreder ist im Gemeindeteam für den Blumenschmuck in beiden Ortsteilen verantwortlich (mit Helfer:innen). Danke!

### Papiertonnen

Nach jahrelangem Wunsch und auf viele Anfragen aus der Bevölkerung konnte nach Intervention aller Pinzgauer Bürgermeister nun ein Projekt erfolgreich umgesetzt werden. Die Papiertonnen wurden ausgeliefert und nach Vorbereitung der Mitarbeiter auf dem Amt und dem Bauhof läuft diese Aktion derzeit reibungslos.

### Jede Option wird genutzt

Ob bei Bürgermeisterkonferenzen, Amtsleitertagungen, keine Möglichkeit wird ausgelassen, um sich neue Ideen, Inputs und vor allem Geld abzuholen. Auch der Gemeindegtag in Goldegg wurde genutzt, sich zu vernetzen, mit Beamten und Politikern auszutauschen und gemeinsam zu überlegen, wie die nächsten schwierigen Jahre überbrückt werden könnten. Auch bei der Vergabe der Katastrophenfondsgelder habe ich unsere Gemeinde vertreten, damit die Betroffenen, wenn irgendwie möglich ihr angesuchtes Geld erhalten.

### Wahljahr und Mitarbeiter:innen

Ein intensives Wahljahr ist geschlagen, ein hoher zeitlicher, kostenintensiver Aufwand für jede Gemeinde. Danke an die Mitarbeiter des Amtes und danke all jenen, die sich immer wieder zur Verfügung stellen, damit am Wahltag alles korrekt abläuft.

Unserer Amtsleiterin Mag. Jasmin Eder gratulieren wir zu erfolgreich absolvierten Grundausbildung für die Feuerwehr Lend.

Generell den Mitarbeitern, die hinter dieser Gemeinde stehen ein persönlicher Dank – ohne euren Einsatz wäre vieles nicht möglich.

**Schritt für Schritt. Professionell und doch von Herzen!**

**Eure Gemeinde mit allen Mitarbeiter:innen wünscht euch ein frohes, gesundes Fest und einen guten Rutsch!**

## Seniorenachmittag des Pfarrverbands

Der Pfarrverband Lend-Dienten-Embach trifft sich jährlich, um gemeinsam eine Messe zu feiern. 2024 fand diese Zusammenkunft in Embach beim Krämerwirt statt. Auf eine schöne Messe und ein anschließend nettes Zusammensein luden Pfr. Michael Blassnigg und das Sozialausschuss-Team der Pfarre Embach (Resi Grabner und Waltraud Harlander) sowie Franz Schwaiger ein. Unter dem Motto der Organisatoren - „Wir hoffen, dass danach alle mit neuen Eindrücken, einem Lächeln im Gesicht und einem fröhlichen Herzen nach Hause gehen.“ - fanden sich am 01. Oktober viele Senioren aus allen drei Gemeinden beim Krämerwirt ein. Eine Messe beim Wirt zu feiern fühlte sich am Anfang speziell an, allerdings muss ich zugeben, dass sowohl die Messe als auch der anschließende gemütliche Hukka, genau im richtigen Rahmen waren und es nicht besser hätte sein können. Eine sehr gute und sinnvolle Veranstaltung, das fanden alle und Gratulation an die Veranstalter.

## Aktiver Seniorenbund in Embach

Am 27. Oktober fand die Jahreshauptversammlung des Seniorenbunds Embach beim Oberwirt statt. Wenn man den Jahresüberblick über die verschiedenen Tätigkeiten der Senioren hört, kann man vor Obfrau Resi Grabner und ihrem Stellvertreter Franz Schwaiger nur den Hut ziehen. Tanznachmittage, Karten spielen, kegeln, verschiedenste Reisen und Tagesausflüge, und vieles mehr wird hier das ganze Jahr über angeboten. Man darf auch erwähnen, dass der Umgang untereinander sehr wertig ist und man sich gegenseitig hilft. Eine gute Vernetzung bei den Senior:innen ist Gold wert und man sieht, es gibt hier ein Angebot für jeden.



Obfrau Resi Grabner und Herr Pfarrer Michael Blassnigg bei der Ansprache.

# AUSGEZEICHNET.



**SOLID BAUTECH-PREIS**  
Herausragende technische Leistungen

2023



**LEHRLINGS-AWARD UND LANDESSIEGER**  
Hoher Anspruch in der Ausbildung



**SALZBURGER LANDESWAPPEN**  
Krisensicherer Arbeitgeber



**SALZBURGER HANDWERKSPREIS**  
Handwerkliche Qualität



**AUVA-GÜTESIEGEL**  
Hervorragende Arbeitssicherheit

# MOTIVIERT.

5651 Lend 105  
[www.heinrichbau.at](http://www.heinrichbau.at)

**HEINRICHBAU**  
seit 1919

## Bine's kleiner Laden

Der Geheimtipp für Außergewöhnliches in Taxenbach

Taxenbach – Inmitten der traumhaften Landschaft des Salzburger Landes versteckt sich ein echter Geheimtipp: Bine's kleiner Laden. Hier präsentiert Sabine mit viel Liebe eine handverlesene Auswahl an Produkten von regionalen Kleinunternehmen, die man nicht überall findet.

Der Laden ist ein wahres Paradies für alle, die das Besondere suchen. Neben den beliebten Waldsternen, die nicht nur zur Weihnachtszeit begeistern, gibt es eine Vielzahl an handgefertigten Schätzen, die das kreative Talent und die Leidenschaft lokaler Hersteller widerspiegelt. Jedes Stück erzählt seine eigene Geschichte und bringt ein Stück Heimat zu dir nach Hause.

„Wir möchten unseren Kunden etwas Einzigartiges bieten, das sie sonst nirgends finden“, erklärt Sabine. „Ob als Geschenk oder für sich selbst – es geht um die Liebe zum Detail.“ Diese Philosophie zieht Menschen aus der Umgebung und darüber hinaus an, die auf der Suche nach liebevollen, außergewöhnlichen Geschenken sind.

Das Sortiment reicht von kunstvollen Dekoartikeln über duftende Seifen bis hin zu originellen Geschenksideen. Jedes neue Produkt wird mit Bedacht ausgewählt, um die Vielfalt und Qualität der Region zu zeigen.

Besucher sind herzlich eingeladen, in dem gemütlichen Ambiente des Ladens zu stöbern und die Vielfalt regionaler Kunst und Handwerkskunst zu entdecken. „Es ist mehr als nur ein Geschäft – es ist ein Ort der

Begegnung und Inspiration“, so Sabine. „Hier kommen Menschen zusammen, die ihre Begeisterung für das Besondere teilen.“

Bine's kleiner Laden ist nicht nur ein Verkaufsort – er ist ein Ort voller einzigartiger Entdeckungen für Groß und Klein. Hier findet jeder das Besondere, das man gerne verschenkt oder selbst mit nach Hause nimmt. Ein Besuch in unserem zauberhaften Laden lohnt sich auf jeden Fall!

Du findest uns direkt an der B311, 5660 Taxenbach, Gewerbestraße 5

Wir wünschen Euch eine schöne Weihnachtszeit, einen guten Rutsch und ein erfolgreiches Jahr 2025!



KFZ-Reisinger wünscht fröhliche Weihnachten und ein gutes und gesundes neues Jahr 2025!

# KFZ-REISINGER

## VW + Audi Spezialwerkstatt



Autohaus Reisinger  
Lend 101, 5651 Lend  
E-mail: [autohaus.reisinger@sbg.at](mailto:autohaus.reisinger@sbg.at)  
Tel.: 06416/7226





## Zaubertrank im Dorfladen

„So wie einst das kleine Gallien gegen das mächtige Rom...“

von Martin Landauer

Der Dorfladen von Manuela Zoller ist mehr als nur ein Lebensmittelgeschäft – er ist auch Café, Bar und Postamt. Doch wie funktioniert das in einem 600-Seelen-Ort?

Ein sternenklarer Himmel, an diesem Freitagabend im November. Lend, ein kleiner Ort im Salzburger Pinzgau. Die Luft ist kalt draußen, doch im Laden von Manuela Zoller empfängt den Besucher Wärme – und warm ist auch das „Hallo“ von ihr. Ebenso das der anderen Gäste in Manuelas Dorfladen, die gemütlich beieinandersitzen. „Ich bin auch das Café – und freitags ab 20 Uhr betreibt mein Mann Manuel die Bar hinten“, sagt Manuela. Es ist ein kleines Geschäft – und trotzdem bekommt man fast alles: Lebensmittel, Haushalts- und Tabakwaren, kleine Geschenke. Außerdem bietet Manuelas Dorfladen seinen Veranstaltungssaal für Konzerte, Weihnachtsfeiern oder Geburtstage an. Auch die Post ist im Laden integriert. Viel Arbeit sei das Ganze schon „aber ich mache es gerne“, sagt Manuela. „Und mein Mann unterstützt mich ja auch“. Im Dezember 2017 hat Manuela die Trafik in Lend übernommen, da die Pächterin in Pension ging. Vor eineinhalb Jahren ist sie in den ehemaligen „Handwirt“ umgezogen. Ziel: Größer werden, um mehr anbieten zu können.

Für einige Jahre gab es in Lend überhaupt kein Lebensmittelgeschäft. Auch kein Postamt. Und Wirtshäuser sind ohnehin rar geworden. Vor allem in kleinen Gemeinden. Jedoch hat Manuela mit ihrem Dorfladen Abhilfe verschafft. Sie hat alles zusammengemixt. Aus mehreren Läden einen gemacht. Trotzdem ist es für kleine Betriebe nicht einfach, sich auf dem Markt der ganz Großen zu behaupten. Aber Manuela wirkt entschlossen und standhaft. Obendrauf sie ist freundlich und hilfsbereit. Aber zurzeit ist es für niemanden einfach. „Da geht es keinem besser und jeder muss schauen, wie er klarkommt – die Kunden genauso wie ich“, sagt Manuela. „Am Ende bleibt mir nicht viel beim Verkauf.“ Die Preise halte sie trotzdem so niedrig wie möglich „Immer an der Grenze“. Auf die Frage, warum sie sich so viel Arbeit bei wenig Gewinn antue, erwidert sie: „Damit die Einwohner die Möglichkeit haben, im Ort einzukaufen.“

Im Sommer bedient die gelernte Einzelhandelskauffrau zusätzlich Radfahrer oder andere Gäste, die Hunger oder Durst haben, draußen auf der Veranda. Oder Kinder, die ein Softeis wollen. Aber heute ist es drinnen viel gemütlicher. Hin und wieder muss Manuela kassieren, einen Kaffee oder ein Bier ausschenken. Rund eine

Handvoll Kunden kommen zum Einkaufen. Die anderen Gäste sitzen an den Kaffeetischen am Fenster, es wird gelacht. Oder mal ein „Schmäh“, also ein Scherz in unsere Richtung geschickt – und alle lachen.

Eine der Herausforderungen wären Fleischbestellungen. „Manche Kunden möchten das Fleisch vorher sehen, aber ich habe keine Möglichkeit, das hier zu lagern. Ich kann es nur bestellen.“

Ansonsten könnten die Menschen mit jedem Wunsch kommen: „Alle Anregungen sind willkommen. Kommunikation ist das Wichtigste. Sie können nach allem fragen. Immer her damit.“ Dann meldet sich wieder ein Gast aus der Kaffee-Ecke zu Wort – Günter H.: „Brauchst glei kemma. Sie schaut da um ois!“ Und Patrick S., der neben ihm sitzt, ergänzt: „Zumindest probieren tuat sie’s!“ Günter sagt, es sei „familiär und total wichtig, dass dieses Geschäft existiert.“ Da ist er sich mit allen aus der Kaffee-Ecke einig. Er würde wegen der Freundlichkeit, der Nähe zu seinem Zuhause und weil es ein Familienbetrieb ist, herkommen und einkaufen. Patrick und Günter sagen auch: „Aus Solidarität – mia san Lendner!“ Weniger klasse findet Günter, dass die Politik Familien- und Kleinbetriebe verhungern lässt. „Dafür stopfen sie umso mehr in Großkonzerne.“ Dagegen scheint es auf Gemeindeebene besser zu funktionieren. „Die unterstützt mich bei wichtigen Fragen und wo sie kann“, sagt Manuela. „Außerdem kennen sich hier die Menschen: Es gibt mehr Zusammenhalt und Gemeinschaftssinn.“

Derweil ist es Manuelas größte Herausforderung, die Preise möglichst tief zu halten, gerade so, um weitermachen zu können. „Manchmal ist noch Luft nach oben – es könnten mehr kommen. Der Ort hat nur 600 Einwohner.“ Es könnte also besser funktionieren. Aber Manuela versteht, dass viele auf dem Heimweg von der Arbeit zum Discounter fahren. Weil es „auf dem Weg liegt“ – und billiger ist. Somit sieht sich die Ladenbesitzerin, Lebensmittelverkäuferin, Cafébetreiberin, Trafikantin, Wirtin, zweifache Mutter und Postamtbetreiberin einem übermächtigen Heer gegenüber – so wie einst das kleine Gallien gegen das mächtige Rom. Alle Gäste wünschen sich, dass Manuela die Lender weiterhin versorgen kann. Zwar nicht mit einem Zaubertrank wie Miraculix, jedoch mit einer Mixtur aus: Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft und familiärer Atmosphäre. Oder wahlweise einem Schlummertrank an der Bar!





## Momente der Freude -

ein Jahresrückblick im Haus der Senioren

von Jörg Zaglmayr

Das Jahr neigt sich dem Ende zu und wir blicken auf zahlreiche Veranstaltungen und schöne Momente im Haus der Senioren zurück. Von Festen über Kreativangebote bis hin zu Begegnungen mit den Kindern des Kindergartens, der Volksschule und Mittelschule Lend war für alle Bewohner\*innen etwas dabei.

Gemeinsame Feste im Jahreskreis spielen dabei eine große Rolle. Sie sind wichtig, weil sie den Alltag bereichern, vertraute Traditionen lebendig halten und das Gemeinschaftsgefühl stärken und werden immer von der Animation Doris Posratschnig geplant und begleitet.

Den Auftakt bildete die Faschingsfeier im Februar, bei der es fröhlich und bunt herging. Es folgte der kleine aber feine Osterbasar am Palmsonntag, der bereits Tradition hat. Zu Muttertag wurde es besonders festlich. Die Bewohner\*innen kamen im liebevoll geschmückten Speisesaal zusammen, um diesen besonderen Tag zu feiern. Die Kinder des Kindergartens Lend überraschten die Gäste mit einem kleinen Auftritt und es wurden auch kleine Geschenke überreicht, die für strahlende Gesichter sorgten.

Weiter gings mit einem sommerlichen Grillfest im August. Hier standen Genuss und Geselligkeit im Vordergrund. Für Unterhaltung sorgte stimmungsvolle Musik, die viele zum Mitsingen und Klatschen einlud.

Im September gings auf die Alm. Es war ein großer Wunsch von vielen Bewohner:innen, den wir gerne umsetzten. Wir entschieden uns für die Kapelleralm



Ein toller Ausflug auf die Kapelleralm.

in Embach, da viele eine Verbindung mit diesem Ort hatten. Bei bester Almjause und einem Schnapslerl, sowie Almliedern wurde es ein Tag, der lange in Erinnerung blieb.

Im Oktober gings zünftig her. Es gab ein Oktoberfest mit allem was dazugehört. Der Speisesaal wurde festlich in Blau und Weiß geschmückt. Es gab Musik, Bier, Weißwurst und Brezen. Aber das Highlight des Tages war der Auftritt des Trachtenvereins „D'Klammstoana“. Dabei wurden bei vielen schöne Erinnerungen an frühere Volksfeste und regionale Traditionen wach.

Auch im Dezember wird es wieder viele schöne Veranstaltungen und gelebtes Brauchtum geben. Der jährliche Adventbasar, die Nikolausfeier und die traditionelle Weihnachtsfeier dürfen dabei nicht fehlen.

Es sind aber nicht nur die Feste, die ein Jahr zu etwas Besonderem werden lassen, sondern vor allem die wertvollen Begegnungen. Im Haus der Senioren sind es gerade die Begegnungen, die zählen. Über Generationen hinweg. Da freuen wir uns, dass die Kinder des Kindergartens unter der Leitung von Rebekka Posch, die Mittelschule Lend unter der Leitung von Barbara Möslinger und die Volksschule Lend unter der Leitung von Sandra Moosbrugger regelmäßig zu Besuch kommen.

Ein herzliches Danke an alle, die dazu beitragen, dass solche bereichernde Momente entstehen.

Das Team des Hauses der Senioren Lend wünscht schöne und besinnliche Festtage und ein erfolgreiches 2025.



Gemeinsam essen. Da schmeckt es gleich besser.



**MANEGE FREI!**

von Sandra Moosbrugger

In der 2. Schulwoche hieß es für alle Schüler und Schülerinnen der VS Lend-Embach und der MS Lend: „Manege frei!“ Bereits am Sonntag wurde das große Zirkuszelt mit der Zirkusfamilie Frank und tatkräftiger Unterstützung der Eltern und Lehrer in Embach aufgebaut. Am Montag und Dienstag trainierten die SchülerInnen unter Anleitung professioneller Artisten des Circus Montana ihre Kunststücke. Am Mittwoch fand die Generalprobe statt, dabei wurden die Aufführungen von den Kindern des Kindergartens Embach bewundert. Am Mittwoch und Donnerstag Abend fanden dann die sensationellen Darbietungen unserer Artisten statt. Die Aufführungen waren sehr gut besucht und die Zuschauer waren von den Akrobaten, Clowns, Fakiren, Jongleuren, Seiltänzern, Trapez-Künstlern, Zauberern, von der Schwarzlicht-Show und den Hula Hoop-Vorführungen begeistert. Nach der letzten Vorführung wurde das Zelt mit Hilfe von vielen Freiwilligen wieder abgebaut.

Wir möchten uns ganz herzlich bei allen Personen bedanken, die uns bei der Planung und Durchführung dieses großen Zirkusprojekts unterstützt haben.

Wir hoffen, dass diese besondere Woche unseren Schüler:innen lange in guter Erinnerung bleibt und dass wir die Zuschauer an diesem Abend ein wenig verzaubern konnten.



Unsere Akrobaten



Unsere Jongleure



Unsere Clowns



Unsere Trapezkünstler



Unsere Hula-Hoop Künstler



Unsere Seiltänzer



Unsere Schwarzlichtkünstler



Unsere Zauberer



Unsere Fakire




# Solarbad Sauna

16.12. - 28.3.2025

**Öffnungszeiten**  
 Sauna 15.00 - 20.00 Uhr  
 Letzer Aufguss 19.00 Uhr  
 (Ruhetage: Samstag & Mittwoch)

**Hoamatlab Restaurant**  
 Mo - Sa von 12.00 - 22.00 Uhr  
 So von 11.00 - 22.00 Uhr  
 Mittwoch Ruhetag

**Eintrittspreis:**  
 mit Gastein Card € 10,00  
 ohne Gastein Card € 12,00

T. +43 6433 7410  
 Solarbad Gastein  
 Solarbadstraße 24  
 5632 Dorfgastein  
[www.solarbad.at](http://www.solarbad.at)

**Gastein**

## Tag der offenen Tür in der Mittelschule

von Barbara Möslinger

Am 03.12. fand an der Mittelschule Lend der diesjährige Tag der offenen Tür statt. Schülerinnen und Schüler der vierten Klassen der VS Embach, VS Lend und VS Dienten besuchten uns, um einen spannenden Einblick in das Leben an der Mittelschule zu erhalten.

Der Tag begann feierlich mit der Adventkranzweihe, bevor es in den verschiedensten Bereichen weiterging: Es wurde gemeinsam gekocht, geturnt, Erste Hilfe geleistet und zum Abschluss erhielten die Gäste Einblicke in vier unterschiedliche Unterrichtsfächer: Mathematik, GPB (Geschichte und politische Bildung), Englisch und Deutsch.

Wir hoffen, dass der Tag für euch genauso interessant war wie für uns und würden uns sehr freuen, viele von euch bald als neue Schülerinnen und Schüler an unserer Schule begrüßen zu dürfen.



Veronika Kohut auf der Trompete ergänzte die Weihe feierlich.



Felix Ritzinger bei der musikalischen Umrahmung der Adventkranzweihe.



Die Religionslehrerin Frau Anneliese Schmidl gab sich wieder sehr viel Mühe bei der Organisation der Feier.

### JOSEF STRASSER - DER HOLZBAUFUCHS

HOLZBAU - ZIMMEREI



Berglweg 9  
5661 Rauris  
Österreich

+43 664 3130291  
info@holzbaufuchs.at

**FITMARSCH**  
Lend-Embach 2024  
Samstag, 26. Oktober NATIONALFEIERTAG

**FIT MACH MIT für ALLE**

**LEND - EMBACH**

**30 TAGE  
BEWEGUNG**

www.gemeinsambewegen.at

**07. SEPTEMBER  
BIS 26. OKTOBER**

**von Michaela Höfelsauer**

Immer mehr Termine finden Einzug in unseren Alltag. Die Kinder haben schon ein eigenes Wochenprogramm, meistens gehen beide Elternteile arbeiten und dann betätigt man sich vielleicht noch in einem Verein. Als Ausgleich wird vieles in dieser Gemeinde für die Seele angeboten, wie Vorträge und ähnliches. Genauso wichtig ist es jedoch nicht auf den Körper zu vergessen. Neben hervorragenden Yoga Angeboten, Turnen, etc, wird jedes Jahr am 26. Oktober von GV Horst Egger und GR Markus Ritzinger für die Gemeinde der schon traditionelle Fitmarsch organisiert. 50 Teilnehmer von Lend und Embach, sowie Goldegg kamen zusammen, um gemeinsam die altbekannte Fitmarschrunde zu bewältigen. Einige Teilnehmer liefen, einige marschierten, einige schlenderten, aber es machte allen offensichtlichen Spaß. Erwähnen sollte man Francois Choukri, er hat die Strecke im Laufschrift absolviert und konnte natürlich mit einer Bestzeit aufwarten. Unsere jüngste Teilnehmerin mit nicht einmal 2 Jahren hat das meiste zwar verschlafen, doch die Teilnahme stand unter dem Motto „Dabei sein ist alles“. Im Ziel gab es dann selbstverständlich für getane Arbeit eine gute Verpflegung, danke hier ganz besonders Barbara Fercher die auch als Mitorganisatorin auftrat, an Melanie Ritzinger, Sofie Fercher und allen anderen,

die uns mit selbstgebackenem Brot und Aufstrichen sowie Getränken versorgt haben. Durch die Anzahl der Teilnehmenden merkt man, dass der Fitmarsch - doch einige Zeit mit wenigen Wanderern veranstaltet - sich wieder mehr an Beliebtheit erfreut. Wir möchten den Organisatoren danken und werden auch selbstverständlich in den nächsten Jahren Aktionen wie den Fitmarsch, Ostereiersuchen, etc. veranstalten und weiter ausbauen.



Unsere diesjährigen Gewinner (1. Platz Francois Choukri).



Fassadenbau

Steildach

Flachdach

Photovoltaik

**LANDAUER**  
Dach Fassade  
Für Ihr Zuhause

- Steildach
- Flachdach
- Bauwerksabdichtung
- Fassadenbau
- Photovoltaik

**Christian Landauer**

Mobil: 0664/15 03 792

Email: office@landauer-dach.at  
5660 Taxenbach, Gewerbestr. 4

www.landauer-dach.at



**DANKE an das Seniorenheim**  
von Carolina Persterer



**NEUWAHL beim Schiclub Embach**

Für das aktuelle Schuljahr 24/25 sind im Fachbereich Tourismus der PTS Taxenbach einige Realbegegnungen mit Firmen und Institutionen geplant. Auch Lender Institutionen haben sich bereit erklärt, bei diesem Vorhaben zu unterstützen. Am 13. November 2024 durften 7 SchülerInnen am Vormittag in ihren Berufswunsch hineinschnuppern.

3 SchülerInnen wurden von Klaudia Reisinger und ihrem Team in der Küche des Seniorenheims empfangen und machten sich gleich tüchtig an die Arbeit. Weihnachtsbäckerei stand auf dem Programm. Der Einblick in die Großküche gefiel den SchülerInnen sehr und sie schätzten die freundliche Atmosphäre in der Küche. Während die einen Kekse buken, durften sich zwei SchülerInnen - sie wollen später in der Kinderbetreuung eine Anstellung finden - an der Arbeit im Kindergarten beteiligen. Ein großes Danke hier an Rebekka Posch und ihr Team, die unsere SchülerInnen so herzlich aufnahmen.

Damit die Kapazität von Küche und Kindergarten nicht überstrapaziert wird, arbeiteten 2 Schüler in der Zwischenzeit mit Fachlehrerin Carolina Persterer im Pfarrhof. Dort wurden für das bevorstehende Martinsfest vom Kindergarten „Martinskipferl zum Teilen“ gebacken. Ein herzliches Danke auch hier an den Herrn Pfarrer und sein Team, für den freien Raum und Michaela Uray, die ihr Backrohr dafür zur Verfügung stellte. Für das neue Jahr sind weitere Realbegegnungen geplant und wir freuen uns sehr darauf.

Am 16. November lud der Union Schiclub Embach zur Jahreshauptversammlung beim Oberwirt ein. Neben dem Tätigkeitsbericht des Obmanns Konrad Sommerer, Bericht der Kassierin und Vorschau für die Rennen 2025 fand auch eine Neuwahl statt.

So dürfen wir dem „alten“ und „neuen“ Obmann ganz herzlich gratulieren. Konrad Sommerer wurde einstimmig wiedergewählt. Dies war nicht wirklich eine Überraschung, denn mit seinen Damen und Herren leistet er mit dem Schiclub hervorragende Arbeit. Jedes Rennen wird professionell abgewickelt. Man merkt auch, dass hier nicht nur mit Hirn, sondern auch mit sehr viel Herzblut gearbeitet wird. Gerade wenn vieles an Arbeit im Hintergrund passiert, wird es oft nicht genannt und darum danke und Gratulation an Obmann Konrad Sommerer, Stellvertreter Günther Brugger, Kassierin Gabriele Wiesmann, Schriftführerin Monika Winkler und allen anderen aktiven Mitgliedern des USC Embach. Auf einen schnee- und erfolgreichen Winter.



## Neue Leitung bei der Landjugend Embach

von Michaela Höfelsauer

Große Veränderungen gab es bei der Jahreshauptversammlung der Landjugend Embach in der Jausenstation Pilzegg. Zuerst einmal fiel beim Betreten des Lokals der äußere Auftritt unserer Jugend auf. Die jungen wirklich fescen Damen trugen einheitliche Dirndlkleider, die ebenso fescen Burschen einheitliche Hemden und Gilets. Hochprofessionell und ins Detail wurde die Kassa präsentiert, genau wie es sich gehört. Es folgte von den Obleuten Theresa Wiesmann und Andi Schett ein Jahresrückblick über die verschiedensten Veranstaltungen und Ausrückungen. Ein wichtiger Teil davon sind sicher das Maibaumaufstellen in Embach, das Anfertigen der Erntedankkrone und die Unterstützung der anderen Vereine. Unterstrichen wurde das Ganze von einer PowerPoint-Präsentation.

Dann gab es eine Neuwahl. Theresa und Andi haben die Verantwortung weitergegeben, wollen sich aber im Hintergrund natürlich immer noch einbringen und unterstützen. Einstimmig wurden unter Beisein der Bezirksführung der Landjugend, der Bürgermeisterin und des Vizebürgermeisters Julia Klingler zur Obfrau und Thomas Schwab zum Obmann gewählt. Beide sind für ihre umsichtige Art bekannt und werden sicher die Geschicke der Landjugend weiterhin mit guten Händen führen. Als Bürgermeisterin ist es mir persönlich wichtig, Theresa Wiesmann und Andi Schett für ihre hervorragende Arbeit zu danken. Sie waren immer präsent, kommunikativ, mit vielen Ideen und haben auch eventuelle Konflikte nicht gescheut. Alles Gute euch Beiden und danke für alles, was ihr für diese Gemeinde getan habt.



Die neuen Obleute Julia Klingler und Thomas Schwab.



Mobile Friseurmeisterin

*Zuhause Wohlfühlen*

#### Mein Service

- Meisterhafte Haarschnitte
- Neueste Trends
- Hochwertige Produkte bringen Ihre Haare zum Leuchten und halten sie gesund und vital
- Frisuren für besondere Anlässe
- Flexible Terminvereinbarung
- Farbberatung



**Hairstyle**  
by Manuela

**Mobile Friseurmeisterin  
Manuela Altenhuber**

Haidachweg 4  
5621 St. Veit/Pongau  
0664 135 28 74

manuela.altenhuber@sbg.at  
www.hairstylebymanuela.at

crealina.at

## Sonne tanken und sich ausruhen

von Thomas Persterer

### Die mit einem IMST-Award prämierte „Energieinsel“ der PTS Taxenbach sorgt für nachhaltiges „Insel-Feeling“ am Tauernradweg

15 Gemeinden der Region Hohe Tauern – darunter auch Taxenbach – haben es sich zum Ziel gesetzt, die Energie- und Nachhaltigkeitswende in der Nationalparkregion voranzutreiben und den Klimaschutz zu fördern. Der Fachbereich Metall/Elektro der PTS Taxenbach hat im SJ 23/24 das Ziel aufgegriffen und sich der Thematik der Umstellung der Mobilität, gekoppelt mit dem Ausbau von erneuerbaren Energien, gewidmet. Sowohl Radfahren als auch Sonnenenergie als erneuerbare Energieressource liegen voll im Nachhaltigkeitstrend. Dieser Trend konnte mit der „Energieinsel“ nicht nur weiterverfolgt, sondern auch gewinnbringend kombiniert werden.

#### Was ist die Energieinsel?

Die Energieinsel ist eine autonome Energieladestation, direkt am Tauernradweg, die für Mensch und E-Bike die Möglichkeit zum Auftanken und Rasten bietet. Sie ist eine stabile Formrohrkonstruktion, mit quadratischer Grundfläche die rundherum mit Lärchenholz beplankt wurde. An eine gemütliche Sitzhöhe angepasst, bietet sie für den Gast eine ideale, schattige Raststelle. An den Seiten der Insel befindet sich genügend Platz, um das E-Bike direkt neben sich zu parken. Die Spezialität der Insel befindet sich in der Mitte: ein Technik-Turm an dem es möglich ist, das Ladegerät für den E-Bike Akku anzustecken. Der Strom wird von den am Pultdach montierten Photovoltaik-Modulen erzeugt und in den Akkus, die sich im mittleren Technik-Turm befinden, gespeichert. Dies ermöglicht ein paralleles Laden von 6 Akkus. Zudem haben die Nutzer\*innen der Energieinsel

kostenfreien WIFI-Zugriff (eine Win-win-Situation, da die Insel durch den Internetanschluss zum Teil ferngewartet werden kann oder Daten abgelesen werden können). Die Insel funktioniert zu 100% autark und braucht keinen Netzanschluss. Die Rahmenkonstruktion der Insel bietet durch eine passende Bodenfreiheit außerdem die praktische Möglichkeit eines relativ unkomplizierten Transports. Mittels konventioneller Palettengabel aufgenommen, kann die Insel an jeden beliebigen, sonnigen Standort transportiert und aufgestellt werden.

#### Was sind die IMST-Awards?

Preise für Österreichs innovativste Schulen. Jedes Jahr prämiiert die vom Bildungsministerium geförderte Initiative IMST herausragende Beispiele innovativer Entwicklungen im Mathematik-, Informatik-, Naturwissenschafts-, Deutsch- und Technikunterricht zu bspw. KI, Energieeffizienz, Wissenschaft, etc. Ausschlaggebend für das Gewinnen eines Awards ist das Einhalten von u.a. den nachfolgenden Vergabekriterien:

-  **Innovativer Charakter**
-  **Steigerung der Attraktivität des Unterrichts**
-  **Nachhaltigkeit**
-  **Evaluation des Projekts**

Bis zu sechs Awards à € 1.000,-- werden dabei vergeben. Von 55 Einreichungen hat es das „Energieinsel“-Projekt der PTS Taxenbach geschafft! Der Innovative Charakter des Projekts und die Nachhaltigkeit waren nach der Steigerung der Attraktivität des Unterrichts überzeugend.



Neben Fachbereichsleiter Thomas Persterer und Roland Gruber, einem schulexternen Elektrotechniker waren 8 Schüle\*innen des Fachbereichs Metall/Elektro die Hauptakteure bei der Ideenfindung, Planung und Ausführung des Großprojekts. Da die Schüle\*innen vom Anfang bis zum Ende in das Großprojekt involviert waren, erlebten sie Konsequenzen und Resultate ihrer getroffenen Entscheidungen und gesetzten Handlung hautnah. Das wissen auch die Schüle\*innen zu schätzen – sie begreifen das „Warum?“. Da diese Art des Lernens mit Sicherheit nicht nur langfristig und nachhaltig ist, sondern auch das praktische Verständnis fördert, das Fachwissen vertieft und verbreitert und ein sehr komplexes Themengebiet in alltagstauglicher, praktischer, verständlicher und zugleich professioneller Form vermittelt, ist Fachbereichsleiter Thomas Persterer zurecht von der Wahl dieser Unterrichtsform überzeugt. „Anstelle von kleinen Werkstücken ermöglicht ein großes Projekt das Einsetzen vieler bisher erlernten Fähigkeiten. Das macht die Arbeit nicht nur spannender und abwechslungsreicher, sondern auch alltagstauglicher und das Einbinden von Experten und externen Personen erweitert den fachpraktischen Horizont der Schüle\*innen zusätzlich. Die Motivation aller Beteiligten ist unglaublich hoch und das macht neben der harten Arbeit auch viel Spaß.“



Am Freitag dem 8. November 2024 wurden die IMST-Awards im Festsaal des Bildungsministeriums in Wien, in einem sehr feierlichen und gleichzeitig persönlichen Rahmen an die Preisträger übergeben. Alle 6 Gewinner-Projekte wurden mit großer Achtung und Respekt den Zuseher\*innen präsentiert und vorgestellt. Fachbereichsleiter Thomas Persterer und seine ehemaligen Schüle\*innen – die sich mittlerweile alle im Lehrberuf befinden – freuten sich sehr über den Award und die finanzielle Anerkennung ihres Projektes und genossen den würdigen Abschluss eines gelungenen Projektes in der Bundeshauptstadt.



## Sommer und Herbst mit vielen Einsätzen

von Michaela Höfelsauer

Ein Sommer und Herbst mit vielen Einsätzen und Veranstaltungen für unsere Feuerwehren geht dem Ende zu. Kaum waren die Unwetter in der eigenen Gemeinde überwunden, rief der Landesfeuerwehrverband Salzburg zum Marschbefehl in die Katastrophengebiete nach Niederösterreich.

„Angesichts der verheerenden Stürme und Unwetter in Niederösterreich wird der Landesfeuerwehrverband Salzburg Unterstützung in die betroffenen Gebiete entsenden. Dabei handelt es sich um Bezirkskatastrophenzüge aus den Bezirken Stadt Salzburg, Pongau, Pinzgau und Lungau.“

Das Salzburger Kontingent umfasst insgesamt ca. 150 Personen sowie zahlreiche Einsatzfahrzeuge, die vor Ort für die notwendigen Maßnahmen sorgen werden.“

Selbstverständlich waren auch Feuerwehrler aus Lend und Embach dabei. Um 03:30 Uhr in der Früh ging es los, so zum Beispiel nach Markersdorf, eine kleine Gemeinde aber bei 320 Häusern Keller und Erdgeschoss unter Wasser. Oder Einsatzgebiet Haunoldstein, 500 der rund 850 Häuser im Ort unter Wasser. Man hat geholfen, man hat zusammengeholfen, man hat sich selbst versorgt, ist über Grenzen gegangen. Obwohl auch die Unwetter bei uns immer mehr werden und wir als Gemeinde immer noch mit den Rückzahlungen der eigenen Unwetter beschäftigt sind, ist dieser Einsatz richtig und wichtig. Danke an Alle, die dabei waren.

Natürlich muss auch der Einsatz zu Hause gewährleistet sein und darum fand die Abschnittsübung der Feuerwehren, Lend, Embach, Rauris, Wörth, Taxenbach in Lend statt. Ein Notfall bei der SAG war ausgerufen.



Feuerwehr Nachwuchs: Thomas Schwab und Melissa Unger.



Sebastian Obermoser, Gerhard Wagner, Jochen Obermoser, Martin Fletschberger und Daniel Kerschbaumer.



Hans Röck, Dr. Werner Landmann, David Vötter und Gerald Rainer nach dem Atemschutz Einsatz.



Daniel Kerschbaumer und Benjamin Mayer bei einem überfluteten Keller in NÖ.



Dr. Markus Winnisch, Ferdinand Nocker, Daniel Kerschbaumer und Matthias Grabmayer beim Einsatz in NÖ.



## Begrüßung von Pfarrer Blassnigg am Heldengedenksonntag

von Michaela Höfelsauer

Traditionell Anfang November traf sich der Embacher Kameradschaftsbund zum Kirchgang und anschließenden Heldengedenken sowie der Jahreshauptversammlung beim Krämerwirt. Aus terminlichen Gründen fand zusätzlich die offizielle Begrüßung von unserem Herrn Pfarrer Michael Blassnigg in Embach statt.

Bei gutem Wetter marschierten die Kameraden unter Hauptmann Alexander Kranabetter und den Klängen der Trachtenmusikkapelle Embach zur Kirche und dem Gottesdienst. Nach der Messe wurde offiziell unser neuer Herr Pfarrer Michael Blassnigg begrüßt. Für die ganze Gemeinde kamen die Grußworte von Bürgermeisterin Michaela Höfelsauer, für die Vereine und alle anwesenden Obleute begrüßte Vizebürgermeister Hannes Eder. Natürlich durften auch Geschenke nicht fehlen.

Anschließend ging es zum Gedenken an alle vermissten und gefallenen Soldaten der beiden Weltkriege. Krieg läßt in diesen Zeiten wohl niemanden mehr unberührt und somit ist das Mahnen des Kameradschaftsbundes um Zusammenhalt und Erinnerung an die Verstorbenen umso wichtiger.

Dann begab man sich gemeinsam zur Jahreshauptversammlung, die immer ein wichtiger Teil dieses Tages ist. Unsere Embacher Kameraden aus dem Ortsleben nicht mehr wegzudenken. Durch eigene Veranstaltungen, aber auch als Unterstützung bei jeder Ausrückung und bei jedem Fest sind sie eine fixe Einheit für ein örtliches Miteinander. Danke Xandi Kranabetter und allen, die beim Kameradschaftsbund mitwirken, für eure tolle Arbeit und euren Einsatz für die Gemeinschaft.



Der Kameradschaftsbund bei gemeinsamen Kirchgang.



Ein Dankeschön wurde von Xandi Kranabetter und Fritz Katstaller überreicht an: Monika und Barbara Kranabetter, Anni Schwaiger, Anni Röck, Anni Notdurfter, Petra Hasler und Bgm. Michaela Höfelsauer



Eine Abordnung der Vereine empfing Pfarrer Michael Blassnigg in der Kirche.



Pfr. Michael Blassnigg dirigierte "Dem Land Tirol die Treue".

## Rezept für Pinzgauer „Spitzbuben“

von Horst Egger

### Zutaten für ca. 50 Stück:

300 g Mehl  
200 g Butter (kalt, in Stückchen)  
100 g Staubzucker  
1 Päckchen Vanillezucker  
2 Eidotter  
1 Prise Salz  
Etwas abgeriebene Zitronenschale  
(nach Geschmack)  
Ribiselmarmelade (zum Füllen)  
Staubzucker (zum Bestäuben)

### Teig vorbereiten:

Wirf Mehl, Staubzucker, Vanillezucker und eine Prise Salz in eine Schüssel – keine Angst, das Chaos lohnt sich! Kalte Butterstücke dazu und mit den Fingerspitzen krümelig kneten, als würdest du einen Schneesturm veranstalten. Eidotter und Zitronenschale rein, dann alles schnell zu einem glatten Teig verkneten (bevor er schmolzt). In Frischhaltefolie wickeln und für mindestens 1 Stunde in den Kühlschrank schicken – er braucht die Pause mehr als du!

### Kekse ausstechen:

Ofen auf 180 °C (Ober-/Unterhitze) vorheizen. Teig auf einer bemehlten Fläche ca. 3 mm dünn ausrollen (als würde er ein Fitnessprogramm machen). Kreise ausstechen, etwa 5 cm groß – perfekt für Kekse und kleine Scherze. Bei der Hälfte der Kekse Löcher ausstechen, zum Beispiel mit einem Fingerhut (oder einem anderen Mini-Ausstecher, deiner Fantasie sind keine Grenzen gesetzt).

### Backen:

Kekse auf ein mit Backpapier belegtes Blech legen, ab in den Ofen und für 8–10 Minuten goldbraun brutzeln lassen. Rausnehmen und komplett auskühlen lassen – heiß mögen sie keine Umarmungen.

### Füllen und verzieren:

Ribiselmarmelade großzügig auf die Kekse ohne Loch schmieren – denk dran, es darf klebrig werden! Dann die Kekse mit Loch daraufsetzen, leicht andrücken und wie ein kleines Kunstwerk mit Staubzucker bestäuben. Voilà, deine Kekse sind bereit, alle zu verzaubern!

### Tipp:

Du kannst die Marmelade nach Geschmack variieren, aber die Ribiselmarmelade verleiht den typischen leicht säuerlichen Geschmack, der die Pinzgauer Spitzbuben so besonders macht.

Ein frohes Weihnachtsfest  
und ein erfolgreiches und gesundes  
**neues Jahr 2025**  
wünscht der Belegschaft  
und allen IGEL Leserinnen und Lesern  
der Arbeiterbetriebsrat der SAG!



## Regierungsbeteiligung der FPÖ –

### Das Kurzzeitgedächtnis der Wähler als Chance für den nächsten politischen Fehltritt?

von Horst Egger

In den letzten 25 Jahren war die FPÖ bereits dreimal Teil einer ÖVP-geführten Regierung – jedes Mal endete es im politischen Chaos und hinterließ einen Scherbenhaufen, dessen juristische und gesellschaftliche Nachwirkungen noch heute zu spüren sind. Ein Blick in die Vergangenheit zeigt, dass eine Regierungsbeteiligung der FPÖ für Österreich kein Erfolgsrezept ist.

Leider scheint das politische Kurzzeitgedächtnis vieler Wählerinnen und Wähler immer wieder aufs Neue zu versagen. Heute, mit einem Rekordergebnis von 28,8 % und erstmals als stärkste Partei, beansprucht die FPÖ klar das Recht, eine Regierung zu führen. Doch diese Ambition kollidiert mit dem eigenen politischen Verhalten: Anstatt potenzielle Partner zu umwerben und tragfähige Koalitionen zu schmieden, hat die FPÖ unter der Führung von Herbert Kickl in der Vergangenheit oft eine konfrontative Haltung eingenommen und potenzielle Partner verprellt. Nun stehen wir vor einer ungewöhnlichen Situation. Mit ÖVP, SPÖ und gegebenenfalls den Neos oder Grünen gibt es mehrere Parteien, die – trotz teils großer Differenzen – die FPÖ gemeinsam in die Opposition schicken könnten. Dies wäre nicht das erste Mal, dass eine solche Konstellation Realität wird. Auch 1999 ereignete sich eine ähnliche Situation: Die SPÖ war damals mit 33,15 % als stärkste Kraft aus der Wahl hervorgegangen. Doch nach langen Verhandlungen bildeten schließlich ÖVP und FPÖ – gegen den großen Widerstand von Bundespräsident Thomas Klestil und großer Teile der Bevölkerung – eine Regierung. Die damalige FPÖ hat also genau das praktiziert, was sie nun mit großem Pathos kritisiert: Sie beanspruchte ohne Skrupel Regierungsverantwortung, obwohl sie die Wahl nicht gewonnen hatte.

Es ist bezeichnend, dass die FPÖ diese historische Tatsache nun ausblendet. Die Entrüstung, die sie nun zur Schau trägt, wirkt weniger wie eine Verteidigung demokratischer Prinzipien, sondern eher wie der Frust einer Partei, die ihre Machtansprüche nicht realisieren kann. Der Gedächtnisverlust scheint also nicht nur die Wählerinnen und Wähler zu betreffen, sondern auch die FPÖ selbst. Für eine Partei, die den politischen Diskurs oft aggressiv und konfrontativ gestaltet, ist es schwer nachvollziehbar, warum sie nun die Rolle des „verletzten Wahlsiegers“ einnimmt, anstatt sich der politischen Realität zu stellen.


Am Ende sollte Österreich eine Regierung anstreben, die demokratische Stabilität und Verantwortungsbewusstsein in den Vordergrund stellt – und keine, die sich in Machtspielchen und populistischen Manövern verliert. Die Herausforderungen unserer Zeit erfordern Führung und Kooperation, keine Rückschritte in politische Unordnung und Spaltung.

**grauzone**  
Ideenwerkstatt

**REGIONAL VERWURZELT, KREATIV ENTFALDET.  
DEINE NACHBARN IN SACHEN WERBUNG !**

**DEIN UNTERNEHMEN  
VERDIENT MEHR!  
MEHR IDEEN.  
MEHR AUFMERKSAMKEIT.  
MEHR GRAUZONE!**

KOSTENLOSES BERATUNGSGESPRÄCH?  
RUF UNS AN!

 **0660 - 170 170 4**

**WEBDESIGN  
SEO OPTIMIERUNG  
GOOGLE ADS  
SOCIAL MEDIA  
CONSULTING  
UVM ...**

**DEINE WERBE-  
AGENTUR AN DER  
GRENZE  
VOM PINZGAU  
ZUM PONGAU!** 🐾

**GRAUZONE**  
Gregor Absenger

Lend 111  
5651 Lend



**WWW.GRAUZONE.ROCKS**



## „ANNEHMKINDER“ - Die Kinder die zu viel waren

von Michaela Höfelsauer

Als Annehmkinder bezeichnete man vom vorigen Jahrhundert bis in die frühen 1960er Jahre Kinder, die von ihren Familien weggegeben worden sind. Meist wurden sie von anderen Familien angenommen und viele wurden als billige Arbeitskraft – als Mägde und Knechte - angesehen. Die Gründe für dieses Weggeben waren unterschiedlich. Meist konnten die Familien die Kinder nicht mehr ernähren, oder aber es waren uneheliche und somit ungewollte Kinder. Wenn man sich vorstellt, dass unverheiratete Frauen erst ab 1969 selbst entscheiden durften, ob sie das Kind alleine großziehen könnten, ist es kaum vorstellbar, wie es Frauen noch vor 50 Jahren ergangen ist.

Als Leiterin des Seniorenheims wurde ich recht unvorbereitet mit dieser Thematik konfrontiert. Nicht wenige Bewohner dort kamen irgendwann und erzählten mir ihre Geschichte. Jahrzehntlang haben sie geschwiegen, haben die großen Lasten einer schweren Vergangenheit mit sich alleine ausgemacht, sie jedoch niemals überwunden. Schicksale, die man sich kaum vorstellen kann. Vergewaltigungen, die Kinder wurden weggenommen, arbeiten ohne Rücksicht auf Verluste, Armut, Hunger, das Stigmata von unehelichen Kindern und auch ein Annehmkind gewesen zu sein. Jede dieser Geschichten sollte aufgeschrieben werden, um nicht zu vergessen. Natürlich darf dies aus Schutz für diese Menschen nicht passieren, doch zusammengefasst haben sie eines gemeinsam: sie sind erschütternd.

Der ORF hat sich im Pongau und Pinzgau auf die Suche nach den Annehmkindern gemacht und erzählt in dem Film „Annehmkinder, die Kinder, die zu viel waren“ von diesen harten Schicksalen. Unter anderem wurde auch unser Hinterlechner Franz aus Lend interviewt. Dieser Film ist sehenswert und es freut die Angehörigen von Franz, dass er noch knapp vor seinem Tod seine Geschichte erzählen konnte.

ORF Dokumentation zum Nachschauen: <https://on.orf.at/video/14249379/annehmkinder-die-kinder-die-zu-viel-waren>



# Kunst- und Handwerksmarkt Lend feiert Jubiläum

von Michaela Höfelsauer

Ein besonderes Jubiläum feierte auch unsere ehemalige Wirtin und Pächterin des Handlwirts. Johanna Winter hat bereits zum 10. Mal den mittlerweile schon gut etablierten, bekannten und beliebten Kunstmarkt im Handlwirt organisiert. Waren es am Anfang nur einige wenige Aussteller mit ihren Produkten, sie selbst inbegriffen, kamen im Laufe der Zeit noch einige andere hinzu. Mittlerweile kann man auf verschiedenen Ständen/Stationen Ausstellungsstücke bewundern und natürlich auch käuflich erwerben. Von selbstgetöpften Gefäßen für Weihrauch über Schmuck, gemalten Bildern, bedruckten Taschen bis hin zu Kreativem aus Holz und vielem mehr, war für jeden Geschmack etwas dabei. Die Bewirtung fand durch den Handlwirt selbst statt und die Besucher ließen sich selbst gemachte Krapfen und anderes schmecken. Neben den Lendern und Embachern war es bemerkenswert, dass auch von den umliegenden Orten der Weg zur Ausstellung gefunden wurde. Alles in allem ist es ein schöner Einklang auf den Advent, wobei auch viele Geschenke und Schmuck für das ganze Jahr dabei waren. Durch die Popularität der Ausstellung im Herbst wurde bereits in der Vergangenheit ein zusätzlicher Termin eingeschoben und hat Johanna Winter auch schon einen Osterbasar organisiert. Ich bin mir sicher, sollte jemand aus der Gemeinde künstlerisch begabt sein, schöne Sachen basteln, die einem Kunstmarkt entsprechen, kann man sich bei Johanna melden und vielleicht nächstes Jahr teilnehmen. Wir haben uns gefreut, Johanna Winter bei diesem Event wiederzusehen. Du hast uns doch einige Zeit in dieser Gemeinde als Wirtin begleitet und wir freuen uns noch auf viele tolle Kunstmärkte von und mit dir.



Die Wohnbau-Genossenschaft Bergland wünscht gesegnete und besinnliche Weihnachten sowie Gesundheit, Glück und Erfolg im neuen Jahr.



Wohnbau-Genossenschaft Bergland | Karl-Vogt-Straße 11 | A-5700 Zell am See  
office@wohnbau-bergländ.at | www.wohnbau-bergländ.at

# „Lend-Moakt“

Montag, 16. Dezember 2024  
ab 10:00 Uhr

„beim Musikheim der Orts- und Werksmusik“

„Wärmestube“ mit Kaffee und Kuchen  
durch den Pensionistenverein  
im Volksheim ab 08:00 Uhr



Bosna  
&  
Heisse Würstel

Zuckerwatte  
Glühwein, Punsch,...

Wärmestube  
im Volksheim  
(ab 08:00 Uhr in Betrieb)

Kaffee, Tee  
Kuchen  
Kekse

Auf euer Kommen  
freut sich  
euer

Team für



LEND  
EMBACH

Für Unfälle wird nicht gehaftet!